

Arbeitsprogramm 2010

--- Transparenz und Gemeinsamkeit ---



Präambel

Die Jusos Oberhausen haben sich erfolgreich durch das Jahr 2009 gekämpft. Besser: ge(Wahl)kämpft. Von den Vorbereitungen der Europawahl über die Kommunalwahl bis zur Nachbereitung der Bundestagswahl vergingen ab März acht Monate die durchgängiger von Wahlkampf bestimmt waren.

Dabei haben wir es nicht nur geschafft, jungen Menschen die Sozialdemokratie näher zu bringen, es haben auch viele von ihnen zu den Jusos gefunden und sind Mitglieder geworden. Sie werden uns frischen Wind und neue Ideen bringen. Das gut besuchte Neumitgliederseminar spricht für sich.

Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass die Sozialdemokratie schmerzhaft Ergebnisse eingefahren hat. In Europa haben uns die konservativen Kräfte wieder überholt, kommunal haben wir die absolute Mehrheit verloren und das Bundestagswahlergebnis ist ein Desaster. Es wurde viel diskutiert, wie es dazu kommen konnte. Auch wir Jusos Oberhausen haben mit großer Mehrheit den Antrag „SPD erneuern“ verabschiedet. Wir werden die SPD weiterhin kritisch begleiten und die Meinungen und Interessen junger Menschen vertreten.

I. Landtagswahlkampf

09. Mai 2010 - Ein Tag mit großer Bedeutung für NRW und vielleicht eine bundespolitische Wende. Ein sozialdemokratisch geführtes NRW bedeutet einen größeren Spielraum im Bundesrat für soziale Politik und natürlich endlich wieder ein soziales NRW!

Mit Stefan Zimkeit und Wolfgang Große-Brömer werden wir einen engen Kontakt für den Wahlkampf aufbauen und auch danach erhalten. Wir müssen an unsere Erfahrungen der letzten drei Wahlkämpfe anknüpfen. Grob werden wir uns an den Vorbereitungen des Europawahlkampfes orientieren, ein Verfahren, das sich bewährt hat. An einem Tag mit allen Jusos werden wir die Inhalte abstecken und an einem zweiten Termin Aktionsformen und Termine abklären.

„Inhalte JETZT!“

- Allen Jusos muss unsere Programmatik und die der NRWJusos und der NRWSPD klar sein.
- Eigene Schwerpunkte werden von allen Jusos gemeinsam erarbeitet. Ob Rechtsextremismus oder Bildungspolitik, Gleichstellung oder Abschaffung der Studiengebühren, die Mitglieder setzen die Themen! Nur so können wir sie klar und einheitlich vertreten!

„Aktionen JETZT!“

- Wir werden versuchen, bei der nächsten Wahlkampfmanufaktur der NRWJusos so viele Ideen und Aktionsformen wie möglich zu sammeln und diese nach Oberhausen zu tragen.
- Während der Aktionsveranstaltung wird es viel Platz für neue Aktionen und kreative Ideen geben.
- Alle Termine werden zusammen mit allen Jusos vereinbart. Daraus wird ein Wahlkampfkalender erstellt, damit alle Termine übersichtlich für jeden Juso zugänglich sind.

So gerüstet werden wir in den Wahlkampf ziehen. Das Ziel wird sein, Jugendlichen und jungen Erwachsenen jungsozialistische bzw. sozialdemokratische Politik näher zu bringen.

II. Nach dem Wahlkampf

Nach dem Landtagswahlkampf werden wir eine Veranstaltung anbieten, auf der die Wahl analysiert wird. Zudem wird der Juso-Vorstand auf eine Klausur fahren, bei der grundlegende inhaltliche und strukturelle Ziele abgesteckt werden. Diese werden der Unterbezirkskonferenz präsentiert und dort diskutiert.

Aufgrund der Beschlusslage der Unterbezirkskonferenz wird die Juso-Arbeit der zweiten Jahreshälfte gestaltet. Angedacht sind regelmäßige Diskussionsveranstaltungen, regelmäßig erscheinende infraROT, gesellige Veranstaltungen, ein Besuch des Landtags und eine Mitgliederstrukturanalyse.

Transparenz

Grundsätzlich wird eine Infopost über den eMail-Verteiler gesendet, die jeden Juso darüber informiert, was auf den Vorstandssitzungen diskutiert wurde.

Grundsätzlich wird zu allen Veranstaltungen über den eMail-Verteiler geladen und die Termine erscheinen auf der Website.

Grundsätzlich wird ein enger Kontakt zu der jeweiligen AG-Leitung aufgebaut.

Grundsätzlich werden Aktionen und Diskussionsveranstaltungen in Form von Berichten nachbereitet (Juso-Zeitung „infraROT“, Website ...)

Alle Vorstandsmitglieder stehen in der Pflicht, für alle Mitglieder ansprechbar und erreichbar zu sein. Andersherum kann der Vorstand von den AG-Funktionären konstruktive Mitarbeit und eigenständiges Arbeiten erwarten. Wir würden uns über regelmäßige Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften freuen.

Kontakte stärken

Die Netzwerke der Jusos Oberhausen müssen erweitert werden. Dazu gehören nicht nur die innerparteilichen Gremien, sondern auch uns nahe stehenden Organisationen wie Gewerkschaften, Falken und lokale Bündnisse und Vereine. Vor allem die Gewerkschaftsjugendorganisationen müssen angesprochen werden, damit gemeinsame Aktionen gestaltet werden können.

Wegen neuer kommunalpolitischer Gegebenheiten sollten sich die Jusos auch mit der Jugendorganisation des Koalitionspartners der SPD im Rat der Stadt auseinandersetzen.